

# Auf dem Weg zum Gold-Meister

## Abstract

An vielen Stellen wird berichtet, wie bei Goldpreismanipulationen die longs aus dem Markt geworfen werden. Obwohl die Fundamentals von allen Seiten her mit der Long-Seite stimmig sind: der Kurs spielt einfach nicht mit und wehrt sich gegen alle Logik. Selbst die technischen Analysten verzweifeln teilweise an der Situation und es ist extrem gefährlich diesen Markt mit margin calls zu spielen.

Das ganze Szenario entmutigt die Goldinvestoren und lässt an ihrer Überzeugung zweifeln, schliesslich dient ja normalerweise ein Investment einem Zuwachs des Geldvermögens, wie der Mainstream es mit jedem Fond oder jedem Zinsangebot suggeriert. Nur bei Gold scheint das ganze, in bestimmten Zeitfenstern, nicht so richtig zu funktionieren und die Fundamentals lassen einen mehr erwarten als man bekommt und diese Erwartungen werden somit häufig enttäuscht.

Dieser Artikel zeigt, wie man sich von dieser zwanghaften Erwartungshaltung lösen kann und sich auf den Weg des sogenannten Gold-Meisters begeben kann. Die beschriebenen Stufen zeigen auf, wie man den Goldmanipulationen die kalte Schulter zeigen kann und eventuell aufkommende Zweifel aus dem Weg räumen kann.

Wahrscheinlich werden einige böse Zungen nun mitleidig lächelnd behaupten, dass der zersplitterte und geschundene Goldmarkt nun schon psychologischer Hilfe bedarf, um dabei zu bleiben. Jedoch dient der Artikel mehr dazu, zu zeigen und zu erklären, wie durch die Loslösung einer stetigen Erwartungshaltung die eventuellen Zweifel bei Stagnation des Goldpreises und die aufwühlende Ungeduld zunichte gemacht werden.

Das System ist angelehnt an die beschriebenen Stufen in dem Buch: Oliver Heuler, "Jenseits der Scores", welches sich mit Golfpsychologie beschäftigt und dem Golfspieler klar macht, mit welchen Ängsten und Sorgen er sich beschäftigt und wie er mit diesen umgehen kann. Das Buch von Oliver Heuler ist weit mehr als nur ein Golfbuch und somit erklärt sich wahrscheinlich auch, warum man diese unten beschriebenen Stufen auch für andere Lebenssituationen, wie z.B. das Investment in Gold, verwenden kann.

Die Stufen zum Meister, die **Oliver Heuler in "Jenseits der Scores"** beschreibt, sind folgende:

- 1) Eigenmotivation**
- 2) Selbstdisziplin**
- 3) Selbsterkenntnis**
- 4) Selbstverantwortung**
- 5) Selbstbestimmung**
- 6) Selbstvertrauen**
- 7) Selbstvergessenheit**
- 8) Selbstverwirklichung**
- 9) Selbstachtung und dauerhafte Zufriedenheit**

Im Zusammenhang mit dem Goldinvestment wird hier auf diese Stufen eingegangen.

## 1) Eigenmotivation

Die erste Stufe auf dem Weg zum Meister ist die Eigenmotivation. Heuler geht hier auf die fünf Haupttriebe ein und zitiert Felix von Cube, der sich mit "Triebe und Verwöhnung" auseinandersetzt.

Den Trieb bei einer Goldinvestition im allgemeinsten Sinne kann man durch den Neugier- und Sicherheitstrieb kennzeichnen. Heuler definiert dies folgendermassen:

<i>Trieb:</i>	<i>Neugier-/Sicherheitstrieb</i>
<i>Appetenzverhalten:</i>	<i>Suche nach Neuem/Aufgaben/Problemen</i>
<i>Triebhandlung:</i>	<i>Forschen, mit Problem beschäftigten</i>
<i>Endhandlung:</i>	<i>Lösen des Problems/mehr Sicherheit</i>

Die Eigenmotivation bezüglich des Goldinvestments sollte klar sein und ist durch zahlreiche Schriften sehr gut erklärt und belegt. Deshalb hier vielleicht nur in Kurzform: Seit der Loslösung vom Goldstandard existiert das Wertversprechen hinter dem Papiergeld nicht mehr und basiert nur noch auf Vertrauen. Somit ist Gold zum Feind der Zentralbanken/Politik geworden und wird extrem manipuliert. Dies wird vielfältig belegt, eine gute Zusammenfassung ist auch das Buch von Ferdinand Lips "Die Goldverschwörung", wo beschrieben wird, wie es zu dieser Situation kam und was getan wird, um die Fakten zu verschleiern. Infolge der nun platzenden Immobilienblase in U.S., einer weltweiten Kreditbubble und beginnender Rezession wird das derzeitige System mit sehr viel frischem Geld am Leben erhalten. Infolge derartiger inflationärer Zustände müsste der Goldpreis explodieren, was er aber infolge ständiger Manipulationen nicht tut. Für eine Wertsicherung des eigenen Vermögens sollte man deshalb stetig in Gold investieren um nicht beim Platzen der Kreditbubble sein Vermögen zu verlieren, wenn sich herausstellt, dass hinter dem Papiergeld keine Sicherheit steckt.

Für eine umfassende Zusammenfassung der Gründe bzgl. eines Goldinvestment empfehle ich Internetseiten wie z.B. [www.jsmineset.com](http://www.jsmineset.com), [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) oder [www.goldseiten.de](http://www.goldseiten.de), oder Literatur wie Ferdinand Lips "Die Goldverschwörung" oder Robert Kurz "Schwarzbuch des Kapitalismus". Zum Thema Goldpreismanipulationen empfehle ich [www.gata.org](http://www.gata.org).

Heuler weist auch darauf hin, dass Ziele nur Mittel zum Zweck sein dürfen und sagt: *"Obliegt das Erreichen der Ziele nicht ausschliesslich der eigenen Kontrolle, können manche Erwartungen nicht erfüllt werden und das führt zwangsläufig zu Enttäuschungen. Je höher also die Erwartungen und je geringer die Resultate, desto größer die Enttäuschung. Will man dem entgehen, muss man sich von Erwartungen in Bezug auf Resultate lösen."*

Heuler weiter: *"Ziele sind also grundsätzlich Mittel zum Zweck."*

Der Goldmarkt obliegt ganz sicher nicht der eigenen Kontrolle und der Goldpreis wehrt sich sogar sehr häufig gegen die von vielen Spezialisten definierte Eigenschaft, als Inflationsbarometer zu fungieren. Somit sollte man sich im Rahmen der Eigenmotivation im klaren sein, dass das Ziel eines astronomisch steigenden Goldpreises in erster Linie nur Mittel zum Zweck ist und dass man sich von der Erwartungshaltung in Bezug darauf zu lösen hat. Infolge des inflationären Zustandes ist es eine logische Konsequenz, dass der Goldpreis steigen sollte, dies jedoch liegt nicht der eigenen Kontrolle und der Zeitpunkt ist somit nicht exakt bestimmbar.

Somit ist ein Goldinvestment die Sicherung des Vermögens im Falle eines inflationären/deflationären Crashes, jedoch ist der Zeitpunkt nicht vorhersehbar und man sollte nicht mit dem eventuell möglichen schnellen Wertzuwachs planen. Man sollte sich also im klaren sein, dass die Sicherung des Vermögens durch Goldinvestment eventuell auch verpasste Chancen auf dem Equity Markt zur Folge haben kann, da bis zum Eintreten des inflationären/deflationären Crashes ein eventuell anderes Investment mehr Rendite bringen könnte.

## 2) Selbstdisziplin

Mit einer umfassenden Eigenmotivation ist nun die Selbstdisziplin an der Reihe. Heuler sagt hierzu: *"Zur Selbstdisziplin gehört auch die Offenheit für neue Wege und der Mut, Misserfolge zu riskieren."*

Viele Menschen können sich so einen „worst case“, den die Goldbefürworter und Inflationisten beschreiben, schlicht und einfach gar nicht vorstellen. Anderen hingegen fehlt der Mut, sich von den grundsätzlichen Investments wie Fonds oder anderem zu lösen. Schließlich wird ja im allgemeinen eine Rendite versprochen, die man in einem hochvolatilen und extrem manipulierten Goldmarkt kurzfristig nicht garantieren kann. Man muss also mit gewisser Offenheit die Lage verstehen und das Problem erkennen, dann braucht man den Mut neue Wege zu gehen und muss sich offen den gegebenen Bedingungen anpassen. Die Bedingungen auf dem Goldmarkt sind alles andere als leicht, also braucht man eine grosse Portion Selbstdisziplin.

Bezogen auf ein Investment in Gold, Goldaktien oder anderer Goldinvestments ist also die Selbstdisziplin ein sehr wichtiger Aspekt und wird für viele Anleger der erste grosse Stolperstein auf dem Weg zum Gold-Meister darstellen. Nicht jeder Investor, der die Thematik verstanden hat, wird den Mut aufbringen seine komplette Anlagestrategie anzupassen. Nicht jeder erfahrene Investor wird die Disziplin aufbringen, Goldinvestments in jedem Fall zu halten.

Und weiter sagt Heuler: *"Zur Selbstdisziplin gehört auch Beharrlichkeit: Das ist die Fähigkeit, z.B. lange Phasen der Stagnation und Niederlagen ertragen zu können. Die heutige Umwelt fördert jedoch eher Ungeduld und Versäumnisangst."*

Mit der Selbstdisziplin stehen und fallen die longs im Goldmarkt. Wenn man mit zu hochgehebelten Goldinvestments in den Markt geht und kurzfristig eine zu hohe Erwartungshaltung hat (Gier), kann man keine langen Phasen der Stagnation aushalten und man muss verkaufen (Angst).

Die Internetseiten [www.jsmineset.com](http://www.jsmineset.com) und [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) sind sehr gute Beispiele für eine ausgeprägte Selbstdisziplin. Die Autoren werden nicht müde die Fakten der Eigenmotivation zu nennen und weisen immer wieder auf die Gefahren der margin trades im Goldmarkt hin. Sie wissen um die schlechte Selbstdisziplin ihrer Leser und deren starker Erwartungshaltung nach schnellem Erfolg und versuchen mit Hilfe einer Auffrischung der Eigenmotivation den Leser zur Selbstdisziplin zu ermahnen. Wenn man also Probleme bei der Selbstdisziplin oder Zweifel an der Eigenmotivation bekommt, sind diese Seiten neben dem reichen informativen Gehalt sehr zu empfehlen.

Wenn man also nicht fähig ist, selbstdiszipliniert long in Gold investiert zu bleiben fehlt es also an Eigenmotivation oder man hat falsch investiert. Somit sollte man dann seine Eigenmotivation überarbeiten und man versteht, dass margin calls mit nicht ausreichendem Sitzfleisch ein gefundenes Fressen für diesen manipulierten Markt sind.

### 3) Selbsterkenntnis

Oliver Heuler schreibt hierzu: *"Selbsterkenntnis heißt, sich möglichst bewusst darüber zu werden, was in der eigenen Psyche vorgeht, statt immer mehr ins Unbewusste abzudrängen, um kurzfristigen Schmerz zu vermeiden. Selbstdisziplin sowie Offenheit und Mut sind deshalb Voraussetzungen für Selbsterkenntnis."*

Es ist also wichtig zu wissen, was für ein Typ von Investor man ist. Mit Hilfe dieser eigenen Selbsterkenntnis kann man genau an seinen eigenen Schwachpunkten arbeiten und sich unabhängiger vom Markt machen. Die verschiedenen Arten von Investoren hier zu klassifizieren würde zu weit gehen, deshalb nur drei Beispiele:

#### **Investor 1:**

Der Investor ist durch das Internet über die aktuelle Marktlage sehr gut informiert, weiss infolge seiner Offenheit um die Notwendigkeit eines Goldinvestments und erkennt die Möglichkeiten einer Vermögenssicherung und einer eventuellen langfristigen Verdienstmöglichkeit. Der Investor kennt die Möglichkeiten von Investments sehr gut, angefangen von Optionsscheinen, Zertifikaten, CFDs oder Futurehandel und hat somit die Möglichkeit hochgehebelt in den Markt zu gehen. Durch das Wissen um die riesigen Möglichkeiten im margin trade versucht er infolge der bekannten Fundamentals long in Gold zu gehen und erleidet Schiffbruch infolge ständiger Marktmanipulationen. Er ist nicht in der Lage den volatilen Markt auszusitzen und muss wieder verkaufen. Dieser Investor sollte unbedingt an seiner Selbstdisziplin arbeiten. Durch die eigene Selbsterkenntnis ist er in der Lage das Problem zu erkennen und handelt dementsprechend. Eine Lösung für ihn könnte lauten: physische Investitionen in Gold und nur kleine Mengen an Margin Trades die zur Not gehalten werden könnten.

#### **Investor 2:**

Der Investor ist weniger versiert, was die vielfältigen Möglichkeiten des Tradens betrifft. Er ist sich jedoch im klaren, dass eine einseitige Investition in Equities/Fonds etc. nicht für eine umfassende Vermögenssicherung ausreicht. Eine teilweise Investition in Gold sollte unbedingt stattfinden, da ansonsten nur in Papierwerte investiert wurde. Es herrscht jedoch die Angst vor, ob dies der richtige Weg sei und das „herumliegende“ Metall eventuelle Renditeanforderungen nicht erfüllt. Hier sollte unbedingt mehr an der Eigenmotivation gearbeitet werden, um zu verstehen, dass im Falle eines Crashes die Papierwerte sehr schnell ein Grossteil des Vermögens vernichten würden. An der Offenheit für neue Wege (Diversifikation des Investments in hohem Maße) sollte unbedingt gearbeitet werden (Selbstdisziplin).

#### **Investor 3:**

Der Investor besitzt nur Sparbücher und Rentenfonds. Kein Verständnis für derartige Crashtheorien und der Glaube an das System selbst ist kaum anfechtbar. Hier muss viel Arbeit in die Eigenmotivation gesteckt werden und viel erarbeitet werden, um das System an sich besser zu verstehen. Erst dann gibt es ein Einsehen zur unbedingt notwendigen Diversifikation.

#### 4) Selbstverantwortung

Heuler hierzu: *„Selbstverantwortung bedeutet, sich als Gestalter der Umstände zu sehen, statt als deren Opfer.“*

Auf ein Goldinvestment bezogen bedeutet dies, dass man auch in Zeiten eines stagnierenden/fallenden Goldpreises die Verantwortung für sein Investment übernehmen muss. Man ist sich infolge der oben genannten Punkte (Eigenmotivation, Selbstdisziplin, Selbsterkenntnis) im klaren, was solch ein Investment für Gefahren bzw. für Folgen haben kann. Das Wissen über den Markt bringt einem Verständnis für derartige Phasen. Die Selbstdisziplin hält einen im Markt und die Selbsterkenntnis lässt die eigenen Ängste verstehen und erkennen und man weiss damit umzugehen.

Heuler weiter: *„Selbstverantwortung ist eines der wichtigsten Merkmale für die Reife eines Menschen. Wer sich zum Opfer der Umstände degradiert, beraubt sich nur seiner Freiheit. Wägen Sie also lieber Ihre Wahlmöglichkeiten gegeneinander ab und fällen Sie dann selbstbewusst eine Entscheidung.“*

Es ist sehr wichtig zu sehen, dass man nicht Opfer eventuell aufkommender Preismanipulationen ist, sondern:

- billige Preise bieten Gelegenheit zum Kauf
- Stagnation des Goldpreises bietet Gelegenheit zum Nachkauf
- die Fundamentals ändern sich keineswegs durch einen fallenden Goldpreis
- Fehlende kurzfristige Gewinne können infolge Währungsschwankungen und Manipulationen auftreten

Durch das Bewusstsein der Fakten und der Bereitschaft zur Selbstverantwortung lassen sich solche Phasen der Stagnation sehr gut verstehen und überstehen. Solche Phasen bringt der Krieg gegen das Gold mit sich und man sollte sich so früh wie möglich damit abfinden.

## 5) Selbstbestimmung

Heuler hierzu: *„Selbstbestimmung heißt, von Trieben, Erziehung sowie kultureller Prägung unabhängiger zu werden und vom freien Willen häufiger Gebrauch zu machen.“*

Heuler geht hier auf die evolutionäre Prägung ein, die sich über die Jahrhunderte nicht geändert hat. Die evolutionäre Prägung, die uns auch zur heutigen Zeit immer wieder bewegt ist (bezogen auf das Investment in Gold): die Angst.

Heuler weiter: *„Kümmern wir uns nun um die Frage, wie man von Trieben, Erziehung und kultureller Prägung unabhängiger werden kann und ob sich damit die beiden zentralen Probleme beim Golfspiel – Angst und Wut – verringern lassen.“*

Das zentrale Problem beim Investment im allgemeinen Sinne, und beim Goldinvestment im speziellen, ist neben der Gier die Angst. Dazu können zählen:

- Angst vor Verlust der Anlage
- Angst vor der falschen Anlageentscheidung im allgemeinsten Sinn
- Angst vor falschen Einstiegen bezogen auf den Preis

Durch die vorangegangenen Stufen weiss man, warum man diese Art von Investment gewählt hat (Eigenmotivation). Mit Selbstdisziplin bleibt man im Markt. Durch die Selbsterkenntnis weiss man um seine Ängste und man handelt aus Selbstverantwortung. Die Angst ist also infolge sinkender Preise ganz normal: man fürchtet um sein Investment und im evolutionären Sinne gesprochen um seine Existenz. Durch eine veränderte Grundeinstellung kann man die Ursachen der Angst beseitigen.

1)

Hier ein Beispiel: Angst die falsche Entscheidung getroffen zu haben in Gold zu investieren: „Jetzt sitze ich schon seit langer Zeit auf meinem Goldinvestment und nichts passiert. Hätte ich in einen Aktienfond investiert, hätte ich über diesen Zeitraum 20% Gewinn gemacht! Und jetzt sinkt zu allem Übel noch der Goldpreis und ich stehe im Minus ...“.

Solch einer Angst könnte man folgendermassen begegnen:

„Es war von vornherein klar, dass so eine Situation eintreten kann und ich kann nun zeigen, ob ich fähig bin, Selbstverantwortung zu übernehmen. Auch ein sinkender Goldpreis ändert nichts an den Fundamentals und dem maroden Finanzsystem und beweist einmal mehr, dass der Preis manipuliert wird. Sinkende Preise sollen daher dem Nachkauf dienen, nur so lässt sich mein Vermögen wirklich sichern und ich sollte meiner Gier nach der verpassten Renditechance bewusst werden.“

2)

Ein anderes Beispiel: Angst vor Verlust der Anlage:

„Die Fundamentals zeigen alle auf grün aber der Goldpreis will einfach nicht steigen, meine margin calls funktionieren einfach nicht und ich muss demnächst wohl oder übel short gehen bzw. zurückverkaufen um meine Verluste zu minimieren.“

Die Antwort hier:

„Der Markt ist stark manipulativ und ich bin mit grossen gehebelten Positionen nicht in der Lage derartige Situationen auszusitzen. Ich sollte mir bewußt werden, dass ich einen Teil physisch investieren sollte, wenn ich von der Notwendigkeit eines solchen Investments zur Vermögenssicherung überzeugt bin und nur solche margin trades eingehen, die ich auch aussitzen kann bzw. nachfinanzieren kann, ohne grössere Verluste zu erleiden. Der Sinn der Manipulationen ist es, die margin calls aus dem Markt zu werfen, dies sollte ich mir immer vor Augen halten.“

## 6) Selbstvertrauen

Heuler hierzu: *„Selbstvertrauen entsteht meist durch vergangene Erfolge. Doch davon sollte man sich nicht abhängig machen. Bleiben nämlich die Erfolge aus, verschwindet ebenso das daraus entstandene Selbstvertrauen.“*

Durch das Selbstvertrauen entwickelt man einen Glauben an das Investment, man darf nicht ständig die Gewinne/Verluste infolge eines Goldinvestments nutzen, um sich daran zu messen bzw. sein Selbstvertrauen damit aufzufrischen. Entstehende Gewinne oder Verluste dürfen nicht mit Selbstachtung verknüpft werden.

Das Problem ist nun ausserdem, dass in einem extrem manipuliertem Goldmarkt zwar die Fähigkeit stimmt, den Markt fundamental zu interpretieren jedoch das Ergebnis nicht immer den Erwartungen entspricht. Somit ist es hier sehr wichtig, sich von derartigen Abhängigkeiten zu lösen und sich nicht an den Ergebnissen zu messen. Der Sinn der Manipulationen am Markt ist es nun mal, den Mut und das Selbstvertrauen in ein Goldinvestment zu nehmen. Entsprechend werden Trendlines gebrochen oder technische Indikatoren in „bärische“ Zonen dirrigiert.

Bei einer ständigen Erwartungshaltung nach Gewinn verliert man das Selbstvertrauen, somit ist ein Lösen von dieser Erwartungshaltung zwingend notwendig um nicht dieses Selbstvertrauen zu verlieren. Ein Investment in Gold dient primär der Vermögenssicherung und nicht dem unmittelbarem Renditeerfolg, mit diesem Wissen ist ein Lösen von den allgemeinen Erwartungen kein Problem.

Heuler sagt hierzu auch: *„Gesondert trainieren lässt sich das Selbstvertrauen aber leider nicht. Das gilt ebenso für die folgenden Stufen auf dem Weg des Meisters (Selbstvergessenheit, Selbstverwirklichung und Selbstachtung). Diese Eigenschaften ergeben sich aus der investierten Arbeit in die vorausgegangenen Stufen. Mit jedem Problem, das man löst, und jeder Schwäche, die man überwindet, steigt das Selbstvertrauen - und zwar unabhängig von der momentanen Form.“*

Bei Heuler wird auch das Buch von **Eugen Herrigel: „Zen in der Kunst des Bogenschießens“** erwähnt, welches sich mit diesen letzten Stufen (Selbstvergessenheit, Selbstverwirklichung und Selbstachtung) detailliert beschäftigt und klar macht, dass nur wenige zum wirklichen Meister werden.

Somit lassen sich die folgenden Stufen, die hier beschrieben sind, nicht so eindeutig definieren wie die vorherigen und könnten für den Leser sehr abstrakt erscheinen.

Wer beide Bücher, dass von Heuler und von Herrigel gelesen hat, wird sich natürlich fragen, inwieweit die Goldbefürworter, von denen man hört, selbst Meister ihres Faches sind, da man im Zustand der Selbstvergessenheit es nicht unbedingt für notwendig erachten würde, Artikel und Internetauftritte zu diesem Thema zu publizieren. Aber diese Frage kann man nicht ausreichend beantworten, da in der heutigen westlichen Informationsgesellschaft es durchaus Meister geben kann, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse auf diesem Medium weitervermitteln und sich gleichzeitig damit abfinden müssen, an die Grenzen der Möglichkeiten einer solchen Vermittlungsart zu stossen.

## 7) Selbstvergessenheit

Heuler: „Selbstvergessenheit zu erzwingen oder zu planen, ist unmöglich. Man kann die Wahrscheinlichkeit dafür aber erhöhen. Drei Voraussetzungen sind nötig:

1. Die Fähigkeiten entsprechen den Anforderungen.
2. Die Aufgabe wird um ihrer selbst willen erledigt.
3. Die Konzentration liegt ausschließlich auf der aktuellen Tätigkeit.“

Bezogen auf ein Investment in Gold bedeutet dies zu:

1)

Eigenmotivation und Selbstdisziplin sind notwendig. Diese Anforderungen machen es möglich sämtliche Störfaktoren auszublenden, die eventuelle Preisschwankungen mit sich bringen können. Eine dauernde Überprüfung des Goldpreises kann zur Verunsicherung führen und würde bei völliger Erfüllung der Anforderung an Eigenmotivation und Selbstdisziplin zu keiner Verunsicherung führen.

2)

Die Aufgabe wird ihrer selbst willen erledigt - lösen von Erwartungen und Bewertung. Das Lösen von der ständigen Erwartungshaltung mit dem Goldinvestment unmittelbar Geld zu verdienen bzw. sein Vermögen zu erhöhen lässt die Aufgabe um ihrer selbst willen erledigen. Man bewertet sich nicht ständig anhand des aktuellen Preises selbst und setzt sich nicht ständig unter Druck um sich selbst als guter Investor zu fühlen.

3)

Konzentration ausschließlich auf die aktuelle Tätigkeit - Störungen wahrnehmen aber sich dann wieder der eigentlichen Sache widmen. Die Störungen am Goldmarkt sollten wahrgenommen werden und nicht ignoriert werden, davon gibt es viele um die Mehrheit zu verunsichern und die Bullen aus dem Markt zu treiben. Man sollte ständig informiert bleiben, jedoch die aktuellen Preise bzw. Preismanipulationen nicht zum Anlass nehmen wie ein „normaler“ Investor zu reagieren sondern sich den oben genannten Fakten bewusst sein um sich der eigentlichen Aufgabe zu widmen. Da man die Aufgabe und das Ziel kennt, ist es kein Problem sie um ihrer selbst willen weiterzuführen und sich auf die eigentliche Sache zu konzentrieren.



## 8) Selbstverwirklichung

Heuler: *„Erfolg darf sich nicht über Resultate definieren. Eine nützlichere Definition lautet: Erfolg ist innerer Friede, in dem Wissen, dass man sein Bestes gegeben hat und sich beständig weiterentwickelt. Im Sinne dieser Definition kann man ständig erfolgreich sein. Wie kann man nun erkennen, ob man seine eigenen Möglichkeiten voll ausschöpft?“*

Wie in früheren Kapiteln erwähnt, ist eine Definition über Resultate ein Risiko des Vertrauensverlustes bei nicht eintretenden Resultaten. Somit ist eine Loslösung notwendig.

Die Erkenntnis der eigenen Unfähigkeit den Goldmarkt zu beeinflussen sollte hier eine grosse Hilfe sein. Es kann nur das Bewußtsein herrschen, sein bestes gegeben zu haben, indem man mit einem sinnvollen Investment in Gold sein Vermögen sichert und auf die erworbenen Erkenntnisse vertraut, die der Eigenmotivation dienen. Die Fakten sind klar und sollten verinnerlicht sein.

Und Heuler weiter: *„Lernen bedingt Verhaltensänderung: Wer wirklich Fortschritte macht, wird in schwierigen Situationen anders denken und handeln.“*

Mit sämtlichen vorher erworbenen Voraussetzungen ist nun klar, dass in bestimmten Situationen sich folgende Fragen beantworten lassen können:

**Habe ich mein bestes gegeben:** „Ja, ich hab mein bestes gegeben und mein Vermögen gesichert. Trotz der Manipulationen mache ich mir keine Sorgen um das Investment da die Fundamentals seit jeher stimmen. Ich beobachte den Markt ohne Vorurteile, bleibe trotz sinkender Preise investiert und bin mir eventueller Rückschläge bewusst.“

**Habe ich meine Angst unter Kontrolle:** „Preismanipulationen gehören zum Alltag, um dem Goldinvestor die heile Welt vorzuspielen. Durch dieses Wissen habe ich eventuelle Ängste unter Kontrolle und übernehme Verantwortung für mein getätigtes Investment.“

**Habe ich etwas dazugelernt:** „Ich lerne mit jedem Tag auf dem Goldmarkt dazu und ich sehe, dass trotz anfangender Rezession die Zahlen manipuliert werden um das Goldilock-Szenario aufrecht zu erhalten. Es ist weiterhin zwingend notwendig, den Goldpreis zu manipulieren um das Inflationsszenario zu vertuschen und die Eliten zu schützen. Aber durch mein erlangtes Wissen kann ich dementsprechend reagieren und durch Nachkauf weiterhin aktiv handeln und damit mein Vermögen stabilisieren und schützen.“

## 9) Selbstachtung und dauerhafte Zufriedenheit

Heuler hierzu: *„Dauerhaft Zufriedenheit ist der Lohn auf dem Weg des Meisters. Sie kann keinesfalls durch einen Schnellkurs in Psychotechnik erreicht werden und ergibt sich auch nicht automatisch mit dem Ausschöpfen der eigenen Möglichkeiten. Man muss außerdem lernen, sich mit der eigenen Unvollkommenheit abzufinden: Man kann nicht mehr als sein Bestes geben. Perfektion bleibt unerreichbar.“*

Hiermit sollte alles zu einem erfolgreichen Goldinvestment gesagt sein. Eine zurückhaltende Erwartungshaltung schützt vor falschen Schlüssen und Zielen und das Bewusstsein der derzeitigen Lage um sämtliche Manipulationen lässt einen vertraut in die Zukunft blicken.